



KANONENGASSE 30
POSTFACH, 4002 BASEL
TEL. 061 271 37 00
FAX 061 272 19 33

STARKE REGION

VEREINIGUNG FÜR EINE STARKE REGION BASEL/NORDWESTSCHWEIZ

Was will die Vereinigung für eine STARKE REGION?

Die Situation heute

Die beiden Halbkantone Basel-Stadt und Landschaft sowie die Kantonsteile von Solothurn und Aargau diesseits des Juras (etwa das Gebiet des Tarifverbundes) sind jeder für sich allein nicht in der Lage, die grossen Aufgaben, beispielsweise im Gesundheitswesen, im öffentlichen Verkehr oder bei der Universität zu lösen. Es ist aber ungeheuer wichtig für die positive Entwicklung unserer Region, dass diese Aufgaben effizient bewältigt werden. Nur wenn Spitzenangebote im Ausbildungs-, Kultur- oder Gesundheitswesen vorhanden sind, ist es auch möglich, gute Leute für die Spitzenindustrie in die Region zu holen. Ohne dieses Angebot muss mit einem weiteren Auszug der grossen forschenden Industrie und der führenden Unternehmen der Wirtschaft aus der Region gerechnet werden. Einzelne Branchen haben es bereits erlebt und andere werden es noch erleben.

KMU-Betriebe leiden unter Doppelspurigkeiten

Neben diesen schwergewichtigen Aspekten sind für die KMU-Betriebe auch Kleinigkeiten, die das Arbeiten in unserer Region erschweren, ärgerlich und kostenrelevant. Zu erwähnen sind etwa unterschiedliche Kinderzulagen, Feiertage, Formulare, Bau- oder Umweltschutzvorschriften, etc. Denken Sie nicht an Novartis, sondern an einen Bauunternehmer, der in Augst und in Kaiseraugst eine Niederlassung hat und sich um einen Auftrag im Kanton Basel-Stadt bemüht.

Die Gründung der Vereinigung für eine Starke Region

Vor über 15 Jahren haben ein paar weitblickende Männer und Frauen aus allen politischen Lagern und der Wirtschaft die Vereinigung für eine Starke Region Basel gegründet. Es ging ihnen darum, die Aufsplitterung in damals noch fünf Kantone BS, BL, AG, SO und BE zu überwinden, ohne deswegen die positiven Verschiedenheiten der einzelnen Gebiete und Täler zu eliminieren.

Vision des „Kanton Nordwestschweiz“

Zwar hat sich die Vereinigung das langfristige Ziel eines Zusammenschlusses gesetzt, wichtiger aber ist ihr, dass die Zusammenarbeit über die Kantons Grenzen hinweg verbessert, die Gesetze und Organisationsformen aneinander angeglichen werden. Nach Aussen soll der schweizerische Teil der Region mit einer Zunge reden. Entsprechend findet man in der Vereinigung heute sowohl Wiedervereinigungsfreunde als auch Gegner, Befürworter eines Kantons Nordwestschweiz als auch Gegner.

Zusammenarbeit ohne Identitätsverlust

Die Vereinigung ist überzeugt, dass die Zusammenarbeit intensiviert werden kann, ohne dass die Identität oder das Heimatgefühl einzelner Bürger oder ganzer Teilgebiete darunter leiden. Die Rationalisierung von Post und SBB aber auch die Schliessung von Dorfläden und Beizen, der Zusammenschluss von mehreren Dörfern zu einer Kirchgemeinde treffen den Einzelnen materiell und emotional weit mehr als wenn kantonale Dienststellen wie zum Beispiel die kantonalen Laboratorien zusammengelegt werden, so wie die Vereinigung das gefordert hat.

Wenig Leidensdruck, aber emotionaler Zündstoff

Die Vereinigung ist sich bewusst, dass die Bemühungen um eine engere Zusammenarbeit ein Thema ist, dass die Bevölkerung nur beschränkt interessiert, da sie die enormen Kosten der Doppelspurigkeiten und Reibungsverluste von über 300 Millionen jährlich im täglichen Leben nicht realisiert. Sie weiss auch, dass das Thema insbesondere bei Politikern und bei der älteren (hier aufgewachsenen) Bevölkerung emotionalen Zündstoff enthält.

Mitglieder aus allen Lagern und Kantonen

Trotzdem gelang es, einen beachtlichen Teil der regionalen Politiker von links bis rechts und zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft als Mitglieder zu gewinnen. Heute sind es 550, davon je rund 45% aus Stadt und Landschaft sowie etwa je 5% aus dem Fricktal und den Solothurnischen Gebieten diesseits des Juras.

Was sind die Ziele der Vereinigung für eine STARKE REGION?

Als einzige Organisation, die sich unabhängig von einzelnen Sachthemen mit allem was die Region Basel betrifft befasst, strebt die Vereinigung für eine Starke Region folgende Ziele an:

- Sie will das Bewusstsein für eine gemeinsame Starke Region bei der Bevölkerung wecken.
- Sie will historisch bedingte, heute nicht mehr berechnete Ängste abbauen.
- Sie will den kulturellen Austausch zwischen den verschiedenen Gebieten, insbesondere zwischen der Stadt und dem Umland fördern.
- Sie will mithelfen, dass auf allen Ebenen die Partnerschaft zwischen allen Kantonen und Kantonsteilen verbessert wird.
- Sie will Unterschiede in Gesetz und Praxis möglichst weitgehend abbauen.
- Sie will Doppelspurigkeiten eliminieren.
- Sie will möglichst viele Aufgaben gemeinsam lösen.
- Wo sinnvoll will sie Stellen zusammenlegen und gemeinsame Trägerschaften realisieren.
- Sie will einen fairen und korrekten Kostenausgleich bei allen gemeinsamen Aufgaben ohne kleinliche gegenseitige Aufrechnung
- Sie will eine ausgewogene Mitbestimmung im Verhältnis der Finanzierung gemeinsam getragener Institutionen.
- Langfristig sollte sich die Region so zusammenschliessen, dass die Synergievorteile des grösseren staatlichen Gebildes realisiert und gleichwohl die sinnvollen individuellen Unterschiede erhalten werden können.
- Sie will die Region Basel diesseits des Juras zu einer gemeinsamen politischen Körperschaft, zu einem Kanton Nordwestschweiz, hinführen. Dies im Rahmen von neuen föderalistischen Strukturen der Eidgenossenschaft.